

## „WHITE MARKINGS“ von Dr. BRUCE CATTANACH

Aus Boxerama No. 5/1974

Das Vorhandensein von weißen Abzeichen wird als SPOTTING (Tupfelung) beschrieben und das dazugehörige Gen hat das Symbol „S“. Es gibt vier unterschiedliche Formen, oder Allelen, je nach Menge und Verteilung.

„S“ das normale Gen, bestimmt die vollkommene Färbung d.h. es fehlt das Weiß. Das Gen „S“ findet man bei voll pigmentierten Rassen wie z.B. dem Schäferhund, Dobermann etc.

„Si“ bestimmt die Anlage der weißen Abzeichen, die als IRISH SPOTTING bekannt sind. Weiss findet man am Kopf, Hals, Brust, an den Beinen und Pfoten. In diesen Regionen wird kein Pigment produziert. Die Pigmentzellen erreichen diese Flächen nicht oder sie werden abgetötet. Basenjis oder Boston Terrier verdanken ihre Weißzeichnung diesem Muster.

„Sp“ Gene produzieren das, was man PIEBALD SPOTTING nennt. „Sp“ bringt viel mehr Weiß als „Si“. Die Verteilung der pigmentierten Flächen ist weniger regelmäßig, sie kann sich auf die Rückenpartien, den Rippenkorb und auf die Ohren etc. beschränken. Die Spaniel Rassen sind z.B. Träger des Gens „Sp“.

„Sw“. Dieses Gen bewirkt einen Effekt welcher als extrem weiße Scheckung ( Piebald Spotting ) bekannt ist. Wie die Bezeichnung vermuten lässt, zeigen Tiere nur ein begrenztes Maß an Pigmentierung - sie können komplett weiß sein. Das Gen „Sw“ finden wir in den meisten weißen Rassen, z.B. bei den weißen Bull Terriern.

Die Ausdruckskraft des „S“ Gens ist höchst variabel. So kann die Wirkung des „Sw“ Gens von ganz weiß zu scheckig reichen und von nahezu ganz weiß durch zu IRISH PATTERN. „Si“ kann sich von nahezu PIEBALD zu fast voller Färbung erstrecken, und weiße Abzeichen können sogar bei Tieren auftreten, die zwei „S“ Allele führen.

Es wäre passend, wenn Boxer nur Träger von der „Si“ Allele wären. Die meisten könnten auf gleicher Stufe mit den weißen Abzeichen des Boston Terrier liegen. Obwohl angezeigt worden ist, dass einige Boxer „Si“ führen, gibt es dafür keinen Beleg. Vielmehr weisen Zuchtaufzeichnungen darauf hin, dass die weißen Flecken dem Vorhandensein von „Sw“ zugeschrieben werden können.

Innerhalb der Rasse gibt es drei verschiedene Arten Gene: „SS“, „SSw“ und „SwSw“. Die „SwSw“ Tiere sind die unerwünschten Weißen oder Schecken, die SS Tiere sind die schlichten und die Kombination „SSw“ bringt auffällig weiß gezeichnete Vertreter.

Der schlichte Boxer und der Weiße sind genetisch „SS“ und „swsw“, sie erscheinen in allen Paarungen der begehrten „Ssw“ Hunde. Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass Kreuzungen von Ssw x Ssw durchschnittlich 25% schlichte und 25% weiße Welpen bringen. 50% sind weiß gezeichnet.

Wenn wir das schlichte SS Tier mit dem Hund mit auffällig weißen Abzeichen „Ssw“ paaren, werden keine Weißen produziert, die Hälfte der Nachkommen haben weiße Abzeichen „Ssw“ und der Rest würde schlicht sein „SS“. Die einzige Paarung, bei der nur weiß markierte Welpen herauskommen, wäre mit der Verpaarung eines schlichten „SS“ Tieres mit einem weißen Hund „swsw“.

Das falsch gezeichnete oder das überzeichnete Tier repräsentiert die übertriebene Selektion auf starke weißen Abzeichen und die fehl gezeichneten Hunde nehmen überhand.

Bremen, 1. Sept. 2010

Karin Rezewski